



# Herbarium

Layout:  
BASELINE CO LTD  
61A-63A Vo Van Tan Street  
4. Etage  
Distrikt 3, Ho Chi Minh City  
Vietnam

© Sirrocco, London, UK (English version)  
© Confidential Concepts, worldwide, USA

ISBN: 978-1-78042-174-2

Weltweit alle Rechte vorbehalten.  
Soweit nicht anders vermerkt, gehört das Copyright der Arbeiten den jeweiligen Photographen. Trotz intensiver Nachforschungen war es aber nicht in jedem Fall möglich, die Eigentumsrechte festzustellen. Gegebenenfalls bitten wir um Benachrichtigung.

Anmerkung des Herausgebers: Die gedruckte Tafel ist dem *Hortus Eystettensis* von Basilius Besler, erstmals publiziert in 1613, entnommen.

# Herbarium



Flos Solis<sup>1</sup> maior.

# Biographie

- 1561: Geburt von Basilius Besler am 13. Februar in Nürnberg als Sohn des Michael Besler.
- 1586: Besler heiratet Rosine Flock.
- 1596: Zweite Ehe mit Susanne Schmidt. Aus diesen zwei Verbindungen gehen 16 Kinder hervor.
- 1589-1629: Besler leitet die Apotheke *Zum Marienbild* in Nürnberg. Er legt hier ebenfalls einen botanischen Garten an und führt ein Naturalienkabinett.
- 1597: Der Bischof von Eichstätt beauftragt Besler auf der Willibaldsburg einen botanischen Garten zu gestalten. Er entwirft einen Garten von einem Hektar, der sich über acht Terrassen erstreckt. Hierbei greift er auf die Hilfe der Botaniker Charles de l'Écluse, Joachim Camerarius der Jüngere und Ludwig Jungermann zurück. Anschließend inventarisiert Besler die seltenen oder zu seiner Zeit wenig bekannten Pflanzen.

In Icona affabrè effictam clariff. Pharmacopœi  
NORIMB. DN. BASILII BESLERI.



**B**ESLERVM glyptes BASILEION imaginè pulcrâ,  
 Quifquis es, ô Hofpos, reddidit, ecce, tibi,  
 Nempe viri vultus dedit heic, atq; ora tueri:  
 Cernere vis mentis dona figacis! age,  
 HERBARVM magnum hoc PLANTARVMq; Amphitheatron.  
 Infpice, quas dotes AREATINVS habet.  
 Divitiâsq; HORTVS: Paracifon dixeris iplum:  
 Condidit immortale hoc BASILEIVS OPVS.

GEORG. REMVS, P. a. d. 30<sup>m</sup>

Einführungstafel: Porträt von Besler

- 1607: Geburt seines Neffen Michel-Basile Besler.
- 1613: Besler veröffentlicht *Hortus Eystettensis* in Eichstätt und Nürnberg. Das Werk enthält 1084 nach Jahreszeiten geordnete Pflanzenarten und 367 Gravuren von Wolfgang Kilian. Das in schwarz weiß gedruckte Herbarium wurde im nachhinein von Künstlern koloriert, die von den gutsituierten Käufern engagiert wurden.
- 1616: Veröffentlichung der Tafeln, die die einzigartigen „Produkte“ der Natur reproduzieren, die Besler in seinem Kabinett gesammelt hatte.
- 1627: Hieronymus Besler, Basilius' Bruder, lässt eine neue, weniger luxuriöse Ausgabe vom *Hortus Eystettensis* mit 96 Tafeln drucken.
- 1629: Basilius Besler stirbt am 13. März 1629 in Nürnberg.
- 1646-1648: Michel-Basile Besler veröffentlicht die als Hommage und Vervollständigungsband zu *Hortus Eystettensis* gedachte *Mantissa ad Viretum stirpium Eystettense*.

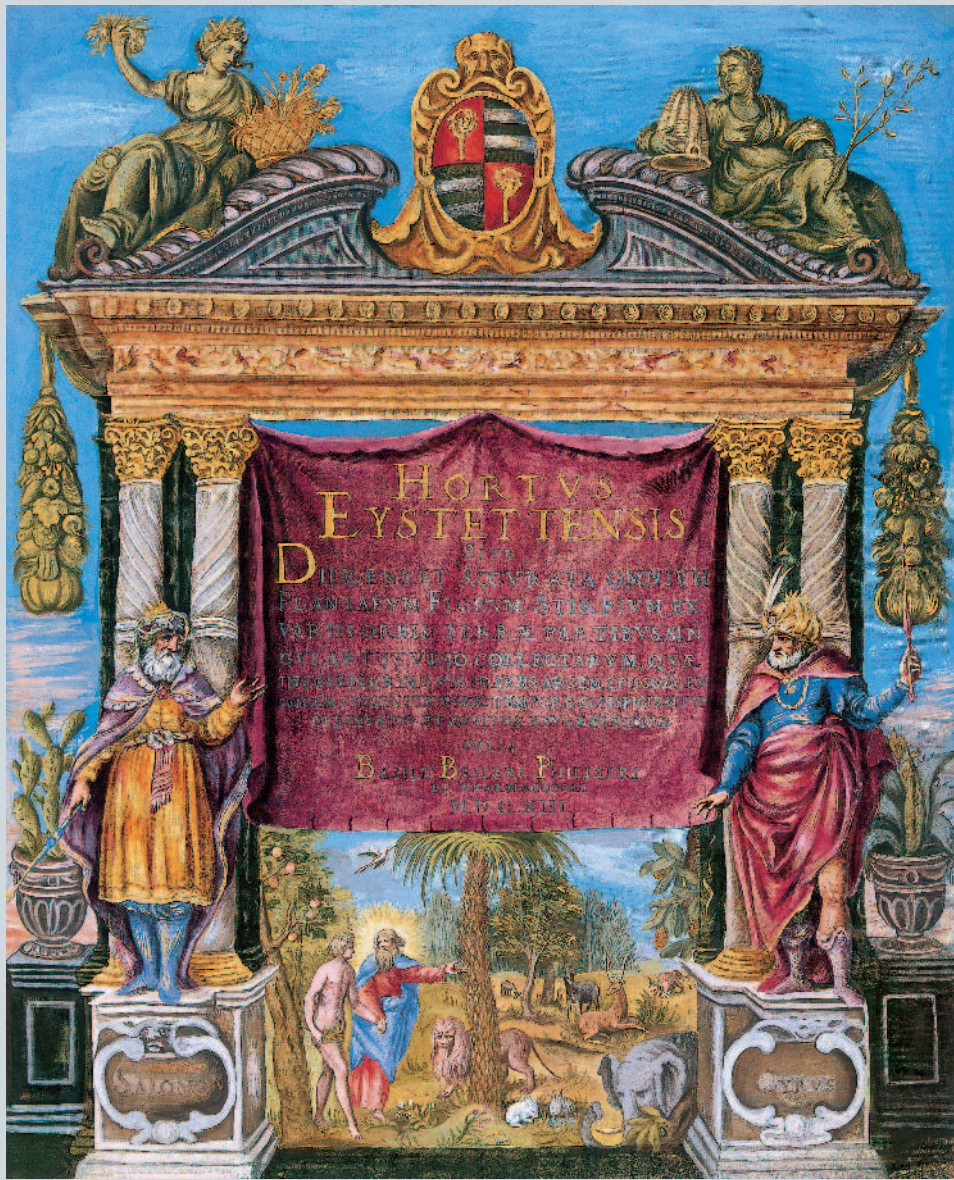


Ein Herbarium (oder *Hortus Siccus*; dt. „trockener Garten“) ist eine Sammlung getrockneter und konservierter Pflanzen, die das Ziel verfolgt, ihre Merkmale möglichst genau zu illustrieren. Da ein und dieselbe Pflanze in Abhängigkeit vom Klima, der Bodenbeschaffenheit, ihrem Standort,



Einführungstafel: Hortus Eystettensis



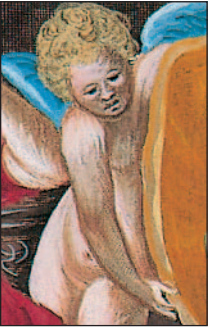


HORTVS  
EYSTETTENSIS

DILIGENT ET ACCURATA OMNIUM  
PLANTARUM FRUCTUM SUI SIMILIN  
VARIORUM TERRA PARTIVS AN  
CUIUS CUSTODIA COLLECTARVM QVAE  
IN HORTIS SUI FRUCTUS ANNO EPISCOPI  
FRUCTUS SUI FRUCTUS ANNO EPISCOPI  
FRUCTUS SUI FRUCTUS ANNO EPISCOPI

BEATA BEATA PAVLA  
FRUCTUS SUI FRUCTUS ANNO EPISCOPI  
FRUCTUS SUI FRUCTUS ANNO EPISCOPI





den Lichtverhältnissen und weiteren Umwelteinflüssen recht unterschiedliche Erscheinungsformen annehmen kann, kann die Flora unterschiedlicher Regionen nur durch die Sammlung und den Vergleich zahlreicher Exemplare jeder Spezies zufrieden stellend repräsentiert werden.



PLANTARUM HORTI EYSTÆT  
TENSIS  
Claffis Verna  
Einführungstafel: Frühling





PLANTARVM  
HORTI EYSTATENSIS.  
Classis Verna.



Selbst die besten botanischen Gärten können nur einen sehr schmalen Ausschnitt der Flora einer gegebenen Region oder einer großen Pflanzengruppe zur Schau stellen. Aus diesem Grund stellt ein gutes Herbarium einen unverzichtbaren Bestandteil einer jeden botanischen Einrichtung dar.



I. *Ruscus aculeatus*  
Stechender Mäusedorn  
[Dornmyrte, Stechmyrte]  
Mäusedorngewächse



II. *Philadelphus coronarius*  
Europäischer Pfeifenstrauch  
[Falscher Jasmin oder Bauernjasmin]  
Hortensienengewächse

III. *Philadelphus coronarius*  
Europäischer Pfeifenstrauch mit einfachen Blüten  
[Falscher Jasmin oder Bauernjasmin]  
Hortensienengewächse



*Syringa Italica* flor. albo  
plens.

Ruscus.

*Syringa glabra* albo simplici





So gibt es etwa im British Museum oder in den Royal Gardens, Kew, große Herbarien und weniger umfangreichere Sammlungen in den botanischen Einrichtungen der wichtigen britischen Universitäten. Das von Linnaeus



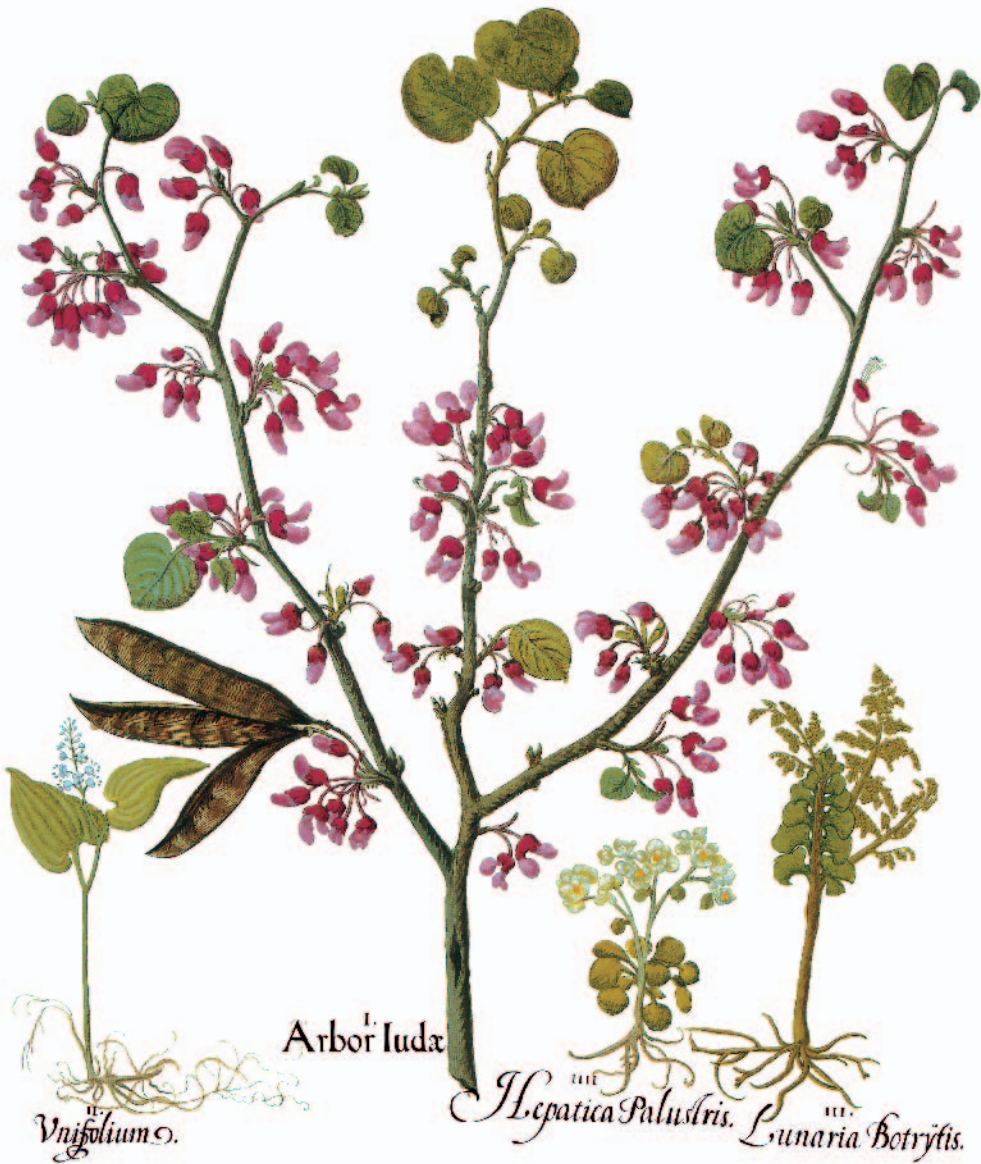
I. *Cercis siliquastrum*  
Gewöhnlicher Judasbaum  
[Judasbaum]  
Hülsenfrüchtler

II. *Maianthemum bifolium*  
Zweiblättrige Schattenblume  
[Zweiblättriges Schattenblümchen]  
Mäusedorngewächse



III. *Botrychium lunaria*  
Echte Mondraute  
Rautenfarne

IV. *Chrysosplenium oppositifolium*  
Gegenblättriges Milzkraut  
Steinbrechgewächse



Arbor<sup>i</sup> Iuda

Vnifolium<sup>ii</sup>.

Hepatica<sup>iii</sup> Palustris. Lunaria<sup>iii</sup> Botrytis.



selbst zusammengestellte Herbarium befindet sich heute im Besitz der *Linnaen Society* in London. Linnaeus' Witwe wurde es von Dr. (später Sir) J. E. Smith abgekauft, einem der Gründer der *Linnaen Society*, die es nach seinem Tod erwarb. Wichtige botanische Gärten und Museen außerhalb Englands verfügen natürlich ebenfalls über Herbarien.

I. *Prunus specie*

Süßkirsche

[Vogelkirsche]

Rosengewächse

II. *Prunus padus*

Gewöhnliche Traubenkirsche

Rosengewächse

III. *Picea abies*

Zweig und Zapfen einer gemeinen Fichte

Kieferngewächse





<sup>r</sup>  
*Cerasus flore pleno.*

<sup>iii</sup>  
*Summitates Piccæ.*

<sup>ii</sup>  
*Cerasus micromsa sylvestris.*



Der Wert eines Herbariums hängt sehr stark davon ab, ob es „Typen“ enthält, d. h. die Exemplare einer Pflanze, die ursprünglich für die Erforschung der jeweiligen Spezies herangezogen wurden. Auf diese Weise beinhaltet das Herbarium des British Museum,

I. *Malus* specie  
Chinesischer Apfel  
Rosengewächse

II. *Lychnis viscaria*  
Gewöhnliche Pechnelke  
Pechnelken

III. *Campanula patula*  
Wiesen-Glockenblume  
Glockenblumen



*Lychnis viscaria sylvestris flore  
mearnato.*

*Rosa flore multiplici.*

*Papunculus Sylvesteris minor*



das vor allem für seine aus dem späten 18. und dem frühen 19. Jahrhundert stammenden Sammlungen berühmt ist, die Typen zahlreicher, von frühen Vertretern der Botanik erstmals erforschter Spezies.



I. *Staphylea pinnata*  
Pimpernuss [Klappernuss]  
Pimpernussgewächse

IV. *Vinca minor*  
Immergrün mit lila  
Blüten  
Hundsgiftgewächse



II. *Vinca minor*  
Immergrün mit weißen  
Blüten  
Hundsgiftgewächse

V. *Vinca minor*  
Zweiblättriges Immergrün  
Hundsgiftgewächse

III. *Vinca minor*  
Kleines Immergrün  
Hundsgiftgewächse





*Clematis Daphnoides.*  
flor. caerulea.

*Clematis Daphnoides*  
flor. albo.

*Staphylodendron.*

*Clematis Daphnoides*  
flor. purpurea plena.

*Clematis Daphnoides*  
flor. purpurea.



Es ist ferner bekannt für die zahlreichen Typen australischer Pflanzen in den Sammlungen von Sir Joseph Banks und Robert Brown. Darüber hinaus verfügt das British Museum über viele wertvolle moderne Sammlungen. Das von Sir William Hooker gegründete und von seinem Sohn Sir Joseph Hooker ausgebaut Herbarium der Royal Gardens, Kew, besitzt ebenfalls zahlreiche Typen,

I. *Laburnum anagyroides*  
Gemeiner Goldregen  
Schmetterlingsblütler

II. *Laburnum alpinum*  
Alpen-Goldregen  
Schmetterlingsblütler



*Anagyris*<sup>m</sup> *latifolia*s.

*Anagyris*<sup>l</sup> *angustifolia*s.



vor allem jener in dem Band *Flora of British India* beschriebenen Pflanzen sowie von Pflanzen aus unterschiedlichen britischen Kolonien. Die Sammlung von Dillenius befindet sich heute in Oxford und jene von Professor W. H. Harvey im Trinity College in Dublin.



I. *Viburnum opulus*  
Gewöhnlicher Schneeball [Herzbeere]  
Schneebälle



II. *Cytisus sessilifolius*  
Goldregen  
Schmetterlingsblütler

III. *Cytisus ciliatus*  
Kleiner Alpen-Goldregen  
Schmetterlingsblütler





<sup>I.</sup>  
*Sambucus arborifolia.*

<sup>II.</sup>  
*Trifolium arborescens.*

<sup>III.</sup>  
*Cytisus V. Clusij.*



Die Sammlungen von Antoine Laurent de Jussieu, seinem Sohn Adrien und von August de St. Hilaire sind heute wichtige Bestandteile des großen Herbariums des Jardin des Plantes in Paris. Ebenfalls in



I. *Dorycnium hirsutum*  
Rauhaariger Backenklee  
Schmetterlingsblütler

II. *Cytisus supinus* / *Cytisus hirsutus*  
Zwerggoldregen  
Schmetterlingsblütler



III. *Cytisus scoparius*  
Besenginster  
[Besenkraut, Besenstrauch, Gilbkraut, Mägdebusch]  
Schmetterlingsblütler

IV. *Jasminum fruticans*  
Wilder Jasmin  
Ölbaumgewächse